

Ideologie von der pluralistischen Gesellschaft wird die P.konzeption genutzt, um die gegensätzlichen Klasseninteressen in der kapitalistischen Gesellschaft zu verschleiern und im bürgerlichen Sinne zu deuten. Damit wird der P. zugleich zur Alternative gegenüber der Diktatur des Proletariats erhoben.

Einen besonders ausgeprägten Charakter besitzt der P. in der Ideologie des —> *Sozialdemokratismus*. Hier ist der ausdrücklich programmatisch fixierte weltanschauliche P. - so im Werte-P. - eng mit dem politischen P. - so in der Konzeption des „demokratischen Sozialismus“ oder der „mündigen Gesellschaft“ — verbunden. Im gegenwärtigen —> ■ *Revisionismus* bildet die P.konzeption in weltanschaulicher, politischer und ökonomischer Hinsicht ein konzeptionelles Zentrum der Verfälschung und Revision des Marxismus-Leninismus sowie des antikommunistischen Angriffs auf den Sozialismus. Die revisionistischen Auffassungen vom ideologischen, politischen und ökonomischen P. richten sich gegen die einheitliche Theorie des Marxismus-Leninismus, gegen die Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung, gegen die führende Rolle der Arbeiterklasse, gegen den demokratischen Zentralismus und die sozialistische Planwirtschaft.

Polarität: Begriff, der die Aufspaltung eines Einheitlichen in zwei entgegengesetzte und sich wechselseitig bedingende Pole sowie ihr widersprüchliches Verhältnis zueinander widerspiegelt.

Politik: soziale Erscheinung der Klassengesellschaft, die vor allem den organisierten Kampf der Klassen und ihrer Parteien um die Staatsmacht, die Durchsetzung ihrer Interessen innerhalb des Staates und mit dessen Hilfe gegenüber der Gesellschaft wie auch anderen Staaten zum Inhalt hat.

Die P. durchdringt alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Aus der ökonomischen Basis einer Gesellschaft ergibt sich notwendig eine bestimmte Klassenstruktur, und aus dieser folgen politische Interessen und Beziehungen zwischen den Klassen und ihren Parteien innerhalb eines Staates (Bereich der Innenpolitik) sowie Beziehungen zu anderen Staaten (Bereich der Außenpolitik). Das System der politischen Beziehungen bildet die Grundlage für die praktische P. der Klassen und ihrer Parteien, d. h. für den bewußten, organisiert geführten politischen Kampf, der zum Ziel hat, die Staatsgewalt zu erobern und mit ihrer Hilfe die Klasseninteressen wirkungsvoll durchzusetzen und zu sichern (-> *Klassenkampf*). Zugleich entwickeln die verschiedenen Klassen ihre politische —> *Ideologie*, welche ihre Interessen und Ziele mehr oder weniger adäquat zum Ausdruck bringt. Ziele und Inhalt der P. bestimmen die Methoden und Mittel, die Formen des politischen Kampfes.

In der gegenwärtigen Epoche, die durch den Übergang von der kapitalistischen zur kommunistischen Gesellschaftsformation und die Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten der Kräfte des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus gekennzeichnet ist, stehen sich im wesentlichen zwei politische Linien gegenüber; die P. der Arbeiterklasse und die P. der imperialistischen Bourgeoisie. Die Arbeiterklasse vertritt, geführt von ihrer —> *marxistisch-leninistischen Partei*, eine P., die ihre eigene Befreiung und damit die Befreiung der Menschheit von Ausbeutung und Unterdrückung zum Ziel hat. Diese P. wurde von *K. Marx* und *F. Engels* ausgearbeitet und erstmalig im „Manifest der Kommunistischen Partei“ zusammenfassend dargelegt: „Das Proletariat wird seine politische Herrschaft dazu benutzen, der Bourgeoisie nach und nach alles Kapital